

Auszeichnungen für das Ehrenamt

# Bürgerforum Wolbeck ehrt engagierte Sportvereine

Von Helga Kretzschmar

**MÜNSTER-WOLBECK.** Das Bürgerforum Wolbeck ehrt Ehrenamtliche: In diesem Jahr legte der Verein den Schwerpunkt auf die drei großen Sportvereine Wolbecks, deren Vertreter in die Gaststätte Sültemeyer kamen.

Warum Sportvereine? Sie seien ein bedeutender Teil der Vereinslandschaft und böten nicht nur Fitness, sondern täten auch etwas für den sozialen Zusammenhalt.

„Sport fördert das Sozialverhalten, Fairness, Disziplin, Rücksichtnahme, Frustrationstoleranz und Leistungsbereitschaft“, lobte der Vorsitzende des Bürgerforums, Willi Schriek, die drei Vereinsvorsitzenden, die mit verdienten Ehrenamtlichen geehrt wurden. Die Identifikation mit den Vereinen würde durch Wettbewerbe, Turniere und auch Fanartikel intensiviert. Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die sich dort engagieren, würde es diese Verei-



Vertreter der drei größten Sportvereine im Stadtteil – TV Wolbeck, VfL Wolbeck und TC 66 Wolbeck – nahmen die Ehrungen des Bürgerforums in Empfang.

Foto: Helga Kretzschmar

ne nicht geben.

So machte sich der Vorsitzende Stefan Langer des TV Wolbeck, der mit seinen 2700 Mitgliedern zu den großen Vereinen Münsters gehört, stark für dringend benötigte Räumlichkeiten im rasant wachsenden Südosten. Geehrt wurden Karl-Heinz Schöbel als langjähriger Kas-

senwart und Ute Huhtasaari als frühere stellvertretende Vorsitzende und Organisatorin des Lauftreffs und des Pilotprojekts gegen sexualisierte Gewalt.

Der Vorsitzende Jörg Pöppelbaum des geehrten VfL Wolbeck als zweitgrößten Fußballvereins Münsters betonte den Zeitaufwand von

mindestens 15 Stunden, die die nahezu 100 Ehrenamtler wöchentlich aufbringen. Auf Pöppelbaums Wunschliste stehen die dringend benötigten Umkleideräume, die nächstes Jahr gebaut werden sollen.

Für den Verein nahm er neben einer Urkunde die Nadel des Bürgerforums und

eine Mütze zum 700-jährigen Jubiläum Wolbecks in Empfang.

Stellvertretend für den Verein für Leibesübungen von 1910 geehrt wurden Manni Keller als gute Seele, Michael Beitelhoff als Schiedsrichterobmann und Lennard Blees als Materialwart sowie als Betreuer und Trainer der Jugendmannschaften.

Der Dritte im Bunde der Geehrten war der TC 66 Wolbeck. Die Flaute vor etwa zehn Jahren habe der Tennisclub gut überstanden, heute stehe er gut da. „Er ist die Insel der Glückseligen“, hat der Vorsitzende Jessica Laqua das Ambiente der Anlage und das gesellschaftliche Miteinander angetan. Sie brachte ihren langjährigen Vorgänger Hans-Henning Reincke mit sowie Ernst Mackel, der das weit über Münster hinaus bekannte Vater-Sohn-Turnier in seine Hände gelegt hat. Stefan Rogusch sorgt als Webmaster für die Bekanntheit des Tennisclubs.